

FRITZ STIER MATTHIAS STRUGALLA MICHAEL VOLKMER IRMGARD WEBER

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Künstler/Innen und Veranstaltungen

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)



**KULTUR
SOMMER**
RHEINLAND
PFALZ

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Kultursommerprojekt des Kirchenbezirks Frankenthal 2016

Lachen befreit! Es lässt Menschen Abstand gewinnen von den Sorgen und Herausforderungen unserer Zeitläufe. Wer lacht, macht sich unabhängig von dem, was Leben schwer und mühsam macht. Humor und Heiterkeit sind grundlegende Quellen der Hoffnung und stärken das Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören. Selten lacht einer allein! Erst, wenn Menschen ausgelacht und gezielt verletzt werden, wendet sich das Blatt. Dann kann auch das Lachen zur hässlichen Fratze werden.

Die Kirche hat es sich mit dem Humor nicht immer leicht gemacht. Denn Ironie und Witz stellen Fragen. Sie nehmen das Faktische nicht als gegeben hin. Sie sind auf Veränderung aus. Kirche dagegen wurzelt in der Überlieferung heiliger Texte und Traditionen. Sie gilt als Bewahrerin wichtiger, zeitlos gültiger Werte. Hat das Lachen, hat die Heiterkeit dort einen Raum, um sich zu entfalten?

Das Kultursommerprojekt „**Wer's glaubt, wird selig!**“ will Menschen in kirchlichen Räumen und Veranstaltungen mit der Heiterkeit und Selbstironie von Kirche überraschen. Die Künstler **Fritz Stier, Matthias Strugalla, Michael Volkmer** und **Irmgard Weber** werden mit Humor und vergnüglicher Distanz auf drei Kirchen- und Gemeinderäume reagieren und mit ihren eigenen Ausdrucksformen (Videoinstallation, Zeichnung, Skulptur und Malerei) zum Verweilen und Nachdenken anregen.



FRITZ STIER MATTHIAS STRUGALLA MICHAEL VOLKMER IRMGARD WEBER

Kabarettisten wie das **Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett** und **Axel Hacke** werden Kirche und Gesellschaft satirisch unter die Lupe nehmen. Mit der **Filmreihe KinoKircheKomik** im Frankenthaler Lux-Kino stellt Filmwissenschaftler Harald Mühlbeyer Filme vor, die sich auf ironisch-satirische Art mit Glaube und Kirche auseinandersetzen. Veranstaltungen wie das Dîner en rouge in der Erkenbertruine, Konzerte und literarisch-musikalische Lesungen, ein Tangogottesdienst und ein an Jugendliche gerichtetes Begleitprogramm setzen auf ihre Weise verspielt-fröhliche Akzente. Denn Kirche hat allen Grund zu lachen! Ihr Schatz ist eine fröhliche und freimachende Nachricht, die kaum übertroffen werden kann: Christus hat den Tod besiegt. Es ist das Osterlachen am Ostermorgen, das dieser Freude Ausdruck gibt. Aus ihm entspringt die Gelassenheit, sich auch kritisch der eigenen Tradition zuzuwenden und das Bodenpersonal Gottes augenzwinkernd zu hinterfragen.

Cornelia Zeißig

Projektleiterin

Forum Kunst und Kirche der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

MICHAEL VOLKMER



Michael Volkmer: Skizze zur Installation
in der Zwölf-Apostel-Kirche, 2015

Michael Volkmer ist ein Künstler, der mit vermeintlich unverrückbaren Werten und Sicherheiten virtuos jongliert und mit Witz und Augenzwinkern angeblich Selbstverständliches kritisch unter die Lupe nimmt. Diese Vorgehensweise eröffnet besonders in Kirchenräumen neue, vorher so noch nicht wahrgenommene Ansichten und Einsichten. Indem er Profanes sakralisiert und das Sakrale neu inszeniert, hinterfragt er die vermeintlichen Selbstverständlichkeiten auf beiden Seiten mit den Mitteln der Kunst. Volkmers subversives Vorgehen erinnert durchaus an jenen aufrührerischen Vers aus dem biblischen „Magnificat“, in dem die Rede davon ist, dass die Mächtigen vom Thron gestürzt, die Niedrigen aber erhoben werden (Lk 1,46–55).

Ein roter Teppich verbindet das Profane mit dem Sakralen. Er beginnt schon auf der Straße, führt dann von außen zum Altar. Über der Tür begrüßt den Besucher eine Leuchtreklame mit der mehrdeutigen Aufforderung „Erlöse“. Hinter dem Abendmahlstisch irritiert ein plastisch gebautes gotisierendes Architekturelement durch seine Nähe zum Logo einer bekannten Fast Food-Kette, und zu allem Überfluss sollen dann noch von Konfirmanden in einem Workshop hergestellte Devotionalien aus Beton zum Verkauf angeboten werden, Dürers „Betende Hände“ als „Take away pray“ und eine „Mary to go“. Religion als Fast Food? Kirche als Kiosk? Unversehens erwächst aus Lachen Betroffenheit, aus Amusement [Selbst-]Erkenntnis. Die Gretchenfrage steht im Raum: Wie hältst Du's mit der Religion?

(Prof. Hans Gercke)

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Biografie

- 1941 geboren in Berlin, lebt und arbeitet seit 1977 in Neustadt a.d. Weinstraße/Hambach
- 1961–67 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin
- 1974 Villa Romana Preis Florenz
- 1977–79 Gastdozentur an der Städelschule, Frankfurt a.M.
- 1979 Hans-Purrmann-Preis der Stadt Speyer
- 1982 Berufung an die Fachhochschule Aachen
- 1989 Albert-Haueisen-Preis für Malerei
- 1999 Ehrengast der Villa Massimo, Rom
- 2006 Ende der Lehrtätigkeit in Aachen

Mitgliedschaften

- Mitglied im Deutschen Künstlerbund
Pfälzische Sezession
Freie Akademie der Künste Rhein-Neckar,
Kuratoriumsmitglied der Hambach-Gesellschaft für historische Forschung und politische Bildung e.V.

Ausstellungen (Auswahl seit 1975)

- 1975 Kunsthalle Baden-Baden
- 1976 Haus am Lützowplatz, Berlin
- 1977 Kunstverein Mannheim
- 1986 Landesmuseum Mainz
- 1987 Neue Galerie – Sammlung Ludwig, Aachen
- 1991 Pfalzgalerie Kaiserslautern
- 1993 Galerie Hennemann, Bonn
- 1998 Galerie Günter Zulauf, Freinsheim
- 2001 Hambacher Schloss
- 2002 Galerie Armin Vogt, Basel
- 2005 Max-Slevogt-Galerie, Edenkoben
- 2006 Suermondt-Ludwig-Museum Aachen (Katalog Curriculum Arte, 2006)
- 2010 Villa Streccius Landau
Kunstverein „Die Treidler“ im
Kunsthaus Frankenthal
- 2011 Kunstverein Germersheim (zum 70. Geburtstag)
- 2013 Städt. Museum Villa Böhm,
Neustadt a.d. Weinstraße

Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.
Seit 1967 in Berlin, Frankfurt, Zürich, Heidelberg, Mainz,
Aachen, Bonn, Speyer, Neustadt a.d. Weinstraße, Landau
und Ludwigshafen.

Platzhalter für Workshop mit Konfirmanden:

VERANSTALTUNGEN

Zwölf-Apostel-Kirche
Carl-Theodor-Straße 2, 67227 Frankenthal

- Freitag, 13.5.2016, 19:00 Uhr**
Vernissage mit Michael Volkmer
Einführung: Prof. Hans Gercke, Heidelberg
Musikalische Begleitung: „Three Bees and a Bop“
- Dienstag, 18.5.2016, 17:30–18:00 Uhr**
48. Musik zum Feierabend
- Freitag, 20.5.2016, 19:00 Uhr**
„Diner en rouge“ mit dem Duo „InTon“, Erkenbertruine
- Samstag, 21.05.2016, 15.00–15.45 Uhr**
„Karneval der Tiere“ von C. Saint-Saëns in der Fassung von Lorient für Orgel (Wolfgang Portugall) und Sprecher (Hans-Jürgen Thoma)
- Dienstag, 7.6.2016, 11.00 Uhr**
20 Jahre Marktkonzerte – Das „Trio Sanssouci“ spielt sorgenfreie Musik des 18. Jahrhunderts
- Samstag, 11.6.2016, 19:30 Uhr**
Konzert mit „Tango Transit“*
- Sonntag, 12.6.2016, 10:00 Uhr**
Themengottesdienst mit Künstlergespräch
- Freitag, 24.6.2016, 20:30 Uhr**
(Kunst und Einkaufsnacht der Stadt Frankenthal)
Konzert des Gospelchors „Coloured Voices“ und der Band „Double View“
- Sonntag, 26.6.2016, 14:30–17:30 Uhr**
Finissage mit einem Bustransfer zu allen Stationen des Kultursommerprojektes.
Beginn und Ende: Jakobuskirche im Pilgerpfad, Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal

Öffnungszeiten nach dem Pfingstweekende:
sonntags und feiertags 15:00–18:00 Uhr,
donnerstags 17:00–20:00 Uhr und nach Vereinbarung

Informationen:
Dekanin Sieglinde Ganz-Walther, Tel. (06233) 8808-0

FRITZ STIER



SILENT PEOPLE – Videoinstallation

Frauen, Männer, Alte und Junge stehen oder sitzen einfach da – stumm, fast reglos, minutenlang, – mal scheu und zurückhaltend wirkend, mal beherzt und selbstbewusst...

In Nischen, Ecken und auf Betonkörpern der Jakobuskirche tauchen sie auf, manche freundlich lächelnd, andere eher ernst und gefasst.

Die Protagonisten der Videoarbeit werden nicht näher definiert. Doch hinter der figurativen Kulisse tun sich Fragen nach Wollen und Absicht auf. Sie ziehen unweigerlich die Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich und verführen, nicht nur das äußere, sondern vielleicht auch das innere Portrait zu erahnen.

Fritz Stier ist mit seinem poetisch radikalen Bildvokabular stets auf der Suche nach einer Wirklichkeit hinter den Dingen. Mögliche Interpretationen der Arbeiten werden für die Betrachter zu einer kognitiven Orientierungskarte zusammengesetzt, die es ermöglicht, einen ganz individuellen Weg durch das Chaos der divergierenden Weltbilder zu finden.

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Biografie

- 1951 geboren im Mannheim
1971-1977 Kunststudium Berlin und Mannheim
1977-1979 Ausbildung zum Kunst- und Gestaltungstherapeuten
1980 Gründung Kunstraum „art now“ Mannheim
1982 Mitinitiator von „Videocongress“ und Mitherausgeber des Videoart Magazins „Schauinsland“
seit 1989 Realisation und Organisation div. Kunstfestivals u.a. „Abenteuer unter Tage“ „Kunst in Aktion“ und „Internationale Videotage“ in Mannheim, „Künstler an die Macht“ in Köln, „Ladenhüter“ in Viernheim, „KING KONG Contemporary Art Project“ und „KUNSTFLUG Kongress/Festival“ in Mannheim
seit 1999 Ausstellungsleiter des Kunstverein Viernheim
seit 2006 Mitinitiator und Künstlerischer Leiter des Kunsthaus Viernheim

Mitgliedschaften

- BBK Bundesverband Bildender Künstler
Künstlerbund Rhein-Neckar
Freie Akademie der Künste Rhein-Neckar
Kulturpolitische Gesellschaft

Ausstellungen (Auswahl)

- 2004 „In Between“ Kunstverein Worms
2005 „Deltabeben“ Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen/Rh.
2007 „Cherubim“ Kunstverein Bellevuesaal Wiesbaden
2009 „Seestück“ Bluebanana Landau/Isar „artscoutone“ Mannheim
2011 „con torso“ Kunstfabrik Darmstadt
2012 „Regionale“ Kunstverein Mannheim“ „Atelier“ Staatsgalerie Stuttgart
2013 „Behind the Mirror“ Kunstverein Leimen
2014 „Neufundland“ Kunstverein Heidenheim „Entdeckung“ Kunstverein Regensburg „underground“ Musée Schoenbourg/F „Daydreamers and Sleepwalkers“ Kunstverein Schwetzingen
2016 „unknown ground“ Designhaus Darmstadt (Mathildenhöhe) „déjà-vu“ Theo-Kerg-Museum Schriesheim „Urbanity“ Kontor Kunstverein Stuttgart „Frei sein“ Galerie Kai Dikhas Berlin
2017 „Diagonale“ Filmmuseum Frankfurt/M.

VERANSTALTUNGEN

Jakobuskirche

Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal

Freitag, 13.5.2016, 20:30 Uhr

Vernissage mit Fritz Stier und Irmgard Weber
Einführung: Prof. Hans Gercke, Heidelberg
Musikalische Begleitung: „Three Bees and a Bop“

Sonntag, 5.6.2016, 11:00 Uhr

Themengottesdienst mit Künstlergespräch (Fritz Stier)

Freitag, 3.6.2016, 19:00 Uhr

Tango-Gottesdienst mit dem Duo Michael Herzer/ Laurent Leroi, anschließend Milonga

Donnerstag, 9.6.2016, 19:30 Uhr

Literarischer Abend: Ein Abend der komischen Lyrik – Lieder und Verse von Ringelnatz bis Morgenstern mit Burkhard Engel

Samstag, 18.6.2016, 19:30 Uhr

KuKuK (Initiative Kunst, Kultur und Kirche):
Erstes Allgemeines Babenhäuser
Pfarrer(!)-Kabarett: „Seichtgeheimnisse“*

Sonntag, 26.6.2016, 14:30–17:30 Uhr

Finissage mit einem Bustransfer zu allen Stationen des Kultursommerprojektes.
Beginn und Ende: Jakobuskirche im Pilgerpfad, Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal

Öffnungszeiten nach dem Pfingstwochenende:

sonntags und feiertags 15:00–18:00 Uhr,
donnerstags 17:00–20:00 Uhr und nach Vereinbarung

Informationen:

Pfarrerin Cornelia Zeißig, Tel. [06233] 47012

IRMGARD WEBER



Irmgard Weber: Sommerland, 2012

Das Unterwegssein spiegelt sich auch im langen Prozess der Malerei, im Weg zum Bild und zur Farbe. Aus der Erinnerung heraus, frei und intuitiv werden Landschaftserlebnisse im Atelier umgesetzt und transformiert. Vieles wird verworfen, übermalt und wieder neu angefangen, wobei Brüche durchaus spürbar bleiben. Unter der oft pastos gemalten Oberfläche zeichnen sich tiefe Schichten ab und zeugen von der Metamorphose des Bildes.

Rational Gebautes wie spontane, malerische Geste verdichten sich spannungsvoll in ihren Kompositionen, Figürliches und Abstraktes überlagern und durchdringen sich. Durch die alles verbindende Kraft der Farbe, das Farbenmeer von Grün/Blau und hellem Gelb gelingt es Irmgard Weber, eine lebendige, kontrastreiche Einheit zu schaffen. Vieles bleibt in der Schwebelage zwischen Realität und Imagination und macht das Geheimnis ihrer Bilder aus.

[Dr. Ulrike Hauser-Suida, anlässlich der Ausstellung „Anderswo“, 2014]

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Biografie

1949 geboren in Schöndorf bei Trier
seit 1983 freiberuflich als Malerin
1988 Ramboux-Preis für Malerei der Stadt Trier
1994 deutsch-russischer Künstleraustausch, Moskau
1995 Reisestipendium der August-Müller-Stiftung RLP
2009 Norwegenstipendium Oslo und Misterdalen
2012/13 Arbeitsaufenthalte in Island
2014 Gestaltung der Kulturaktie Trier

Mitgliedschaften

GB Kunst Trier e.V., Trier
Kunstverein Trier Junge Kunst, Trier
Berufsverband Bildender Künstler Rheinland-Pfalz
Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler

Einzelausstellungen (Auswahl seit 2005)

2005 Inselgalerie, Berlin
2006 Kahnweilerhaus, Rockenhausen
Galerie Dis, Maastricht/NL
2007 Tufa, (mit M. Strugalla) Trier
2008 Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt/Main
Rittershaus, Mannheim
2009 Galerie im Talhaus, Wiesbaden
Galerie Dis, Maastricht/NL
Sparkassengalerie, Schweinfurt
Galerie Albin Upp (mit M. Strugalla) Oslo/N
Kunstraum Vincke-Liepmann, Heidelberg
2010 Galerie F.A.C. Prestel, Frankfurt/Main
Industrie und Kunst, ZF Sachs AG, Schweinfurt
2011 Galerie Palais Walderdorff, GB Kunst, Trier
2012 Galerie am Pavillon, Saarbrücken
2013 Kunstraum Vincke-Liepmann, Heidelberg
Stadtmuseum Beckum
2014 Städtische Galerie Kloster Karthaus, Konz
Collegium Oecumenicum (mit M. Strugalla), Bamberg
2015 Städtische Galerie Orangerie, Blieskastel
2016 Kreisgalerie Dahn
Kunstverein Die Treidler
(mit K. Worring u. M. Diederich), Frankenthal

Zahlreiche Gruppenausstellungen

u.a. Grosse Kunstausstellungen NRW, Düsseldorf;
Jahresausstellungen der GB-Kunst Trier; Art Karlsruhe;
Villa Streccius, Landau; Pfalzgalerie Kaiserlautern;
Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken;
Stadtmuseum Simeonstift, Trier; Haus Metternich, Koblenz

VERANSTALTUNGEN

Ökumenisches Gemeindezentrum Pilgerpfad
Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal

Freitag, 13.5.2016, 20:30 Uhr

Vernissage mit Fritz Stier und Irmgard Weber
Einführung: Prof. Hans Gercke, Heidelberg
Musikalische Begleitung: „Three Bees and a Bop“

Freitag, 3.6.2016, 19:00 Uhr

Tango-Gottesdienst mit dem Duo Michael Herzer/
Laurent Leroi, anschließend Milonga

Sonntag, 5.6.2016, 11:00 Uhr

Matinée mit Künstlergespräch (Irmgard Weber)
zur Ausstellung im Großen Saal.
Musik: Daniel Alvarez (Klavier)

Donnerstag, 9.6.2016, 19:30 Uhr

Literarischer Abend: Ein Abend der komischen
Lyrik – Lieder und Verse von Ringelnatz bis
Morgenstern mit Burkhard Engel

Samstag, 18.6.2016, 19:30 Uhr

KuKuK (Initiative Kunst, Kultur und Kirche):
Erstes Allgemeines Babenhäuser
Pfarrer(!)-Kabarett: „Seichtgeheimnisse“*

Sonntag, 26.6.2016, 14:30–17:30 Uhr

Finissage mit einem Bustransfer zu allen
Stationen des Kultursommerprojektes.
Beginn und Ende: Jakobuskirche im
Pilgerpfad, Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal

Öffnungszeiten nach dem Pfingstwochenende:

sonntags und feiertags 15:00–18:00 Uhr,
donnerstags 17:00–20:00 Uhr und nach Vereinbarung

Informationen:

Pfarrerin Cornelia ZeiBig, Tel. (06233) 47012

MATTHIAS STRUGALLA



Matthias Strugalla: *Das Kind in Dir*, 2012

„Zeichnen als sinnliches Vergnügen und künstlerische Notwendigkeit, meist ausschließlich in allen Schwarz-Weiß-Varianten mit Graphitstiften und verdünnten Tuschen zwischen gesehener und erfundener/empfundener Wirklichkeit.

Meine Ausgangssituation: der Mensch, seine physische und psychische Existenz, sein Sehnen, Hoffen und Träumen, seine Not und seine Lust. Mein Glück: wenn sich die Seh-, Denk- und Arbeitsvorgänge in meinen Zeichnungen poetisch, also auf einen ästhetischen Punkt verdichten lassen.“

Matthias Strugalla

In der Ausstellung werden Blätter aus den vergangenen 10 Jahren gezeigt, angefangen von Motiven politischer/gesellschaftlicher Ereignisse (Libanon-Serie von 2006, Flüchtlingsthematik 2015) bis hin zu aktuellen Arbeiten mit überzeitlich-existenzieller Thematik. Bevorzugter Bildgegenstand ist immer wieder die menschliche Figur in bewegter, aus dem Leben gegriffener Haltung, die gereiht, überlagert und vervielfacht wird. Verfremdung und Überzeichnung spielt dabei eine große Rolle; „richtige“ Anatomie ist mal mehr und mal weniger bedeutsam. Ein zeichnerisches Spiel mit Stiften und Pinseln mit durchaus ironischem und selbstironischem Hintergrund.

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Biografie

- 1948 geboren in Auerbach/Vogtland
Studium an der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz: Kunst- und Werkerziehung,
Kunstgeschichte, Philosophie und Germanistik
Künstlerische Lehrtätigkeit
- 1990–2000 Mitbegründer des Kunstvereins „Kunst und
Kultur Pirmasens e.V.“, u.a. verantwortlich für
Ausstellungs- und Künstlerbetreuung
- 1993–1995 Sprecher der AG Rheinland-Pfälzischer
Kunstvereine
- Zeitungs- und Katalogbeiträge zur aktuellen
Kunst und zur Kunstgeschichte
- Studienreisen u.a. nach Marokko, Norwegen
(Arbeitsaufenthalt in Oslo und Misterdalen),
USA (Arbeitsaufenthalt in New York und
Neuengland), Island (Arbeitsaufenthalt in Höfn)
- Lebt und arbeitet in Pirmasens
- Arbeitsschwerpunkte: Zeichnung und Druckgrafik

Mitgliedschaften

- Kunstverein Pirmasens
Gesellschaft für Bildende Kunst Trier
Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Rheinland-Pfalz
Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler (APK)

Einzelausstellungen (seit 2006)

- 2006 Kreishaus Osnabrück (mit I. Weber)
- 2007 Galerie Tufa, Trier (mit I. Weber)
Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken
- 2008 Altes Rathaus und VR-Bank, Pirmasens
- 2009 Schloss Bad Iburg
Galerie Albin Upp, Oslo/N (mit I. Weber)
Galerie Dis, Maastricht/NL (mit I. Weber)
Kunstverein Heddeshelm, Heddeshelm
- 2010 Galerie Palais Walderdorff, Trier
- 2011 Göltzschtal Galerie, Auerbach
Galerie im KuBa, Saarbrücken
Kreisgalerie, Dahn
Landtag Rheinland-Pfalz, Mainz
(mit J. und C. Strugalla)
- 2012 Kahnweilerhaus, Rockenhausen
Galerie Kloster Karthaus, Konz
Kunstraum Vincke-Liepmann, Heidelberg
- 2014 Städtische Galerie, Speyer (mit J. und C. Strugalla)
Collegium Oecumenicum, Baumberg (mit I. Weber)

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge in
Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande,
Norwegen

Gruppenausstellungen (seit 2006)

Bad Dürkheim, Brühl, Dahn, Düsseldorf, Frankenthal,
Germersheim, Hornbach, Jockgrim, Kaiserslautern,
Koblenz, Landau, Mainz, Neustadt a. d. Weinstraße,
Pirmasens, Poissy/F, Saarbrücken, Trier, Vianden/Lux

VERANSTALTUNGEN

Christuskirche

Frühlingstraße 24, 67227 Frankenthal-Mörsch

Freitag, 13.5.2016, 22:00 Uhr

Vernissage mit Matthias Strugalla
Einführung: Prof. Hans Gercke, Heidelberg
Musikalische Begleitung: „Three Bees and a Bop“
und Mitternachtssuppe

Sonntag, 29.5.2016, 11:00 Uhr

Matinée mit Matthias Strugalla,
Musik: Cello-Solo

Samstag, 4.6.2016, 19:30 Uhr

„Trio Rosenrot“ – Gitarre/Drums/Gesang*

Sonntag, 26.6.2016, 14:00 Uhr

Bild-Predigt mit Pfarrer Dieter Leppla

Sonntag, 26.6.2016, 14:30–17:30 Uhr

Finissage mit einem Bustransfer zu allen
Stationen des Kultursommerprojektes.
Beginn und Ende: Jakobuskirche im
Pilgerpfad, Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal

Öffnungszeiten:

Ausstellungsrundgänge vor und nach den oben
genannten Programmterminen und nach Vereinbarung

Informationen:

Pfarrer Christoph Braun,
E-Mail: Christoph.Braun52@gmx.de

axel Hacke

Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

Schon immer, sagt Axel Hacke, sei Gott für ihn ein melancholischer alter Herr gewesen, der etwas Großes schaffen wollte, doch einsehen muss, dass ihm nicht wieder gut zu machende Fehler unterlaufen sind. In „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“ schildert Hacke seine Begegnung mit diesem Schöpfer, der unglücklich ist über die Unvollkommenheit des eigenen Werks, nun aus seiner Einsamkeit flieht und ausge-rechnet bei den Menschen Trost sucht: eine so großartige wie versponnene Geschichte voll seltsamster Ereignisse, heiter und sehr ernst zugleich – ganz das Richtige für unsere Zeiten, in denen eine Hacke-Lesung sowieso nie schaden kann. Weil jeder Abend mit diesem Autor eine Wundertüte voll verschiedenster Geschichten ist, trifft man hier nicht nur Gott, sondern auch den weißen Neger Wumbaba, den kleinen König Dezember und den traurigen Kühlschranks Bosch, man hört Weltbetrachtungen aller Art aus dem „Kolumnistischen Manifest“, man begegnet Paola, der Ehefrau des Erzählers, und Luis, seinem Sohn – und (weil vieles von dem, was Hacke vorträgt, aus dem eigenen Leben stammen könnte) vielleicht sogar sich selbst.

Axel Hacke wurde 1956 in Braunschweig geboren und lebt heute als Schriftsteller und Journalist in München. Von 1981 bis 2000 arbeitete er als Reporter und „Streiflicht“-Autor bei der Süddeutschen Zeitung, für deren Magazin er bis heute unter dem Titel „Das Beste aus aller Welt“ seit Jahren eine viel gelesene Alltagskolumne schreibt. Seine journalistische Arbeit wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet: Joseph-Roth-Preis (1987), Egon-Erwin-Kisch-Preis (1987 und 1990) und Theodor-Wolff-Preis (1990). Hackes Bücher, zu denen mehrere Bestseller („Der kleine Erziehungsberater“, „Der kleine König Dezember“, die Wumbaba-Trilogie) gehören, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Bibliographie

Nächte mit Bosch (1991) • Der kleine Erziehungsberater (1992) • Der kleine König Dezember (1993) • Hackes Tierleben (1995) • Ich hab's euch immer schon gesagt (1998) • Auf mich hört ja keiner (1999) • Ich sag's Euch jetzt zum letzten Mal (2000) • Ein Bär namens Sonntag (2001) • Das Beste aus meinem Leben (2003) • Deutschlandalbum (2004) • Der Weisse Neger Wumbaba (2004) • Prálinek (2005) • Der Weisse Neger Wumbaba kehrt zurück (2007) • Wortstoffhof (2008) • Wumbabas Vermächtnis (2009) • Alle Jahre *schon* wieder (2009) • Wofür stehst Du? (2010, mit Giovanni di Lorenzo) • Das Beste aus meinem Liebesleben (2011) • Oberst von Huhn bittet zu Tisch (2012) • Fußballgefühle (2014) • Das kolumnistische Manifest (2015) • Die Tage, die ich mit Gott verbrachte (14.9.2016)

Discographie

Auf mich hört ja keiner (1999) • Der kleine Erziehungsberater (1992) • Der kleine König Dezember (1993) • Hackes Musikalisches Tierleben (1995) • Das Beste aus meinem Leben (2003) • Deutschlandalbum (2004) • Der Weisse Neger Wumbaba (2004) • Der Weisse Neger Wumbaba kehrt zurück (2007) • Wortstoffhof (2008) • Wumbabas Vermächtnis (2009) • Alle Jahre *schon* wieder (mit Ursula Mauder, 2009) • Wofür stehst Du? (2010, mit Giovanni di Lorenzo) • Das Beste aus meinem Liebesleben (mit Ursula Mauder, 2011) • Oberst von Huhn bittet zu Tisch (2012) • Fußballgefühle (2014) • Das kolumnistische Manifest (2015)

DENKBar

Der Kabarett-Gottesdienst

Die DenkBar-Gottesdienste finden seit 2002 einmal im Jahr in der Prot. Kirche in Pleisweiler-Oberhofen statt. Daneben lassen wir uns mit unserem aktuellen Programm auch gerne einladen. Mit dem Programm „Gut Protestantisch“ waren wir 2004 auch auf dem Pfälzer Kirchentag zu den Protestationsfeierlichkeiten in Speyer vertreten. Der Frühjahrssynode 2007 der Evangelischen Kirche der Pfalz gestalteten wir „Im Auftrag des Herrn“ eine Andacht. Ein Ausschnitt aus dem Programm „Tanz um die Toleranz“, das wir auch in der Frankenthaler Versöhnungskirche spielen werden, zeigten wir beim Ökumenischen Kirchentag in der Speyrer Dreifaltigkeitskirche.

Die Idee hinter DenkBar: Unterhaltsam, provokativ, manchmal auch frech, christliche Glaubensinhalte an das Leben heranzutragen. Wir geben keine fertigen Antworten, sondern wollen Anstoß zum Weiterdenken sein. Ganz bewusst wurden kabarettistische Spielszenen dafür gewählt, weil mit einem lachenden Auge Wahrheiten weniger weh tun. Ein wechselvolles Programm aus Kabarett, Gebet, nachdenklichen Texten, die biblische Bezüge aufweisen und jazzigen Musikstücken und Liedern zeichnet diesen Gottesdienst aus. „Tanz um die Toleranz“ beschäftigt sich mit der Kunst eine eigene Meinung zu haben, und dennoch andere anders sein zu lassen.

Musikalisch wird das Programm durch Maurice Anton Croissant verantwortet, der mit seiner Jazz-Formation Amuse gueule für gute Musik sorgt. Die Textideen entstehen im DenkBar-Team und werden von Dekan Dietmar Zoller in den Computer gehauen, damit Gerd Dietrich, Jasmin Gunklach, Andreas Methfessel, Barbara Nickel, Wolfgang Nickel und Anke Vierheller die Ideen schauspielerisch umsetzen können.

(Dietmar Zoller)

VERANSTALTUNGEN

Versöhnungskirche
Gottfried-Keller-Straße 2, 67227 Frankenthal

Sonntag, 22.5.2016, 18.00 Uhr
Kabarett-Gottesdienst mit DenkBar
in der Versöhnungskirche

Dienstag, 20.9.2016, 20:00 Uhr
Lesung mit Axel Hacke*

Informationen:
Pfarrerin Antje Kunzmann, Tel. [06233] 62801

FILMREIHE KINO KIRCHE KOMIK

„Always look on the bright side of life“

Was hat eigentlich das weltliche Kino mit der heiligen Kirche zu tun? Darf man im Kino lachen über religiöse Inhalte? Kann die Kirche sich von Satire und Ironie eine Scheibe abschneiden? Gibt es das überhaupt: Witzige Komödien, die sich mit Glaube und Kirche auseinandersetzen? Im Rahmen des Kultursommers 2016 veranstaltet der Kirchenbezirk Frankenthal in Zusammenarbeit mit den Lux-Kinos die Filmreihe KinoKircheKomik: **Vom 18. Mai bis 22. Juni laufen immer mittwochs um 19 Uhr im Lux-Kino insgesamt sechs Filme, von „Das Leben des Brian“ bis „Blues Brothers“, zum Eintrittspreis von 6,- Euro pro Film.**

Die Komödie ist eine der beliebtesten Formen filmischer Unterhaltung. Besonders gelungen ist eine Komödie, wenn sie über ihren Lacheffekt hinaus etwas mehr zu sagen hat. Beispielsweise darüber, wie wir leben und glauben. Die Filmreihe stellt sechs Filmkomödien vor, die sich mit Kirche, Glaube, Religion auseinandersetzen.

Dabei sind mit „Das Leben des Brian“ und „Blues Brothers“ zwei Klassiker wieder im Kino zu entdecken, die lange nicht mehr auf der Leinwand zu sehen waren. Mit „Das brandneue Testament“ ist ein aktueller Film dabei, der erst vor wenigen Monaten in die Kinos kam. „A Serious Man“ ist einer der besten Filme der Coen-Brüder; in Nanni Morettis „Habemus Papam“ entspinnt sich im Vatikan eine immer absurdere werdende Handlung, und in „Adams Äpfel“ spielt der dänische Superstar Mads Mikkelsen einen sanftmütigen Pfarrer, der sich und sein Weltbild von einem aggressiven Neonazi in Frage gestellt sieht.

Die Reihe wurde zusammengestellt vom Frankenthaler Filmwissenschaftler Harald Mühlbeyer, der im Anschluss an die Filmvorführung jeweils mit einem kompetenten Dialogpartner ein Gespräch über das Gesehene führen wird.

WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Die Filme im Einzelnen – Vorführung jeweils mittwochs um 19:00 Uhr im Lux-Kino (Eintritt 6,- € pro Film):

18. Mai:

DAS LEBEN DES BRIAN

GB 1979. Regie: Terry Jones

Die klassische Komödie des britischen Monty-Python-Teams nimmt Dogmatismus und Egozentrik aufs Korn, wenn der unbedarfte Brian zwischen römischen Besatzern, diversen Widerstandsgruppen und einem erlösungssüchtigem Volk unversehens als Messias angesehen wird.

25. Mai:

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

Belgien, Frankreich, Luxemburg 2015.

Regie: Jaco van Dormael.

Gott lebt, und zwar in einer heruntergekommenen Mietwohnung in Brüssel. Von hier aus tyrannisiert der Unterschichts-Choleriker nicht nur seine Frau und die zehnjährige Tochter, sondern die ganze Menschheit. Bis die Tochter es nicht mehr aushält und sich in die Menschenwelt aufmacht, um die wahre göttliche Ordnung wiederherzustellen.

1. Juni:

HABEMUS PAPAM – EIN PAPST BÜXT AUS

Italien, Frankreich 2011. Regie: Nanni Moretti.

Kardinal Melville (Michel Piccoli) bekommt kurz vor seiner Ausrufung zum neuen Papst eine Panikattacke. Während ein Psychoanalytiker versucht, das auserwählte Oberhaupt der katholischen Kirche seelisch wieder hinzubiegen, verharrt die Kardinalsversammlung gelangweilt im Konklave. Und Melville bricht aus dem Vatikan aus, hin zu seiner anderen großen Liebe: dem Theater.

8. Juni:

A SERIOUS MAN

USA 2009. Buch, Regie: Ethan und Joel Coen.

Physikprofessor Larry Gopnik erleidet aus dem Nichts verschiedene Schicksalschläge: Seine Frau verlangt die Scheidung, sein schizophrener Bruder okkupiert das Badezimmer, anonyme Briefe denunzieren ihn bei seinem Arbeitgeber, und der Nachbar ignoriert die Grundstücksgrenzen. Zwischen makabrem Witz und philosophischer Absurdität ist dies die Coen-Version einer modernen Hiob-Geschichte.

15. Juni:

ADAMS ÄPFEL

Dänemark 2005. Buch, Regie: Anders Thomas Jensen.

Der äußerst duldsame Pfarrer Ivan (Mads Mikkelsen) bekommt es bei einem Resozialisierungsprojekt mit dem bösartigen Neonazi Adam (Ulrich Thomsen) zu tun: Das stellt sein Weltbild in Frage, das bisher auf einem festen Fundament der Selbstverleugnung fußte. Und es führt zu einem blutigen Konflikt... Eine urkomische, grausame Groteske um Moral und Gewissen.

22. Juni:

BLUES BROTHERS

USA 1980. Regie: John Landis.

Jake und Elwood Blues sind im Auftrag des Herrn unterwegs: Nach einer göttlichen Erleuchtung wollen sie ihre alte Band wieder zusammenbringen. Und werden von Country-Fans, Neonazis, einer mörderischen Ex-Freundin und der gesamten Polizei von Cook County verfolgt. In diesem unvergesslichen Film versammeln die supercoolen John Belushi und Dan Aykroyd eine Unmenge an Stars der Blues- und Jazzszene.

INFORMATION

Prot. Dekanat Frankenthal

Gartenstraße 6
67227 Frankenthal
Telefon (0 62 33) 88 08-0
Fax (0 62 33) 88 08 81
dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Jakobuskirche im Pilgerpfad

Pfarramt 2
Cornelia Zeißig
Dietrich Bonhoeffer-Straße 2
67227 Frankenthal
Telefon (0 62 33) 4 70 12
pfarramt.ft.pilgerpfad.2@evkirchepfalz.de

Christuskirche

Pfarramt Prot. Kirchengemeinde Mörsch
Christoph Braun
Birkenweg 16
67227 Frankenthal
Telefon (0 62 33) 6 14 97
pfarramt.moersch@evkirchepfalz.de

Pfarramt Versöhnungskirche

Antje Kunzmann
Gottfried-Keller-Straße 2
67227 Frankenthal
Telefon (0 62 33) 6 28 01
antje.kunzmann@web.de

www.kirchen-ft.de

VERANSTALTUNGSORTE

Christuskirche

Frühlingsstraße 24
67227 Frankenthal-Mörsch

Jakobuskirche und Ökumenisches Gemeindezentrum Pilgerpfad

Jakobsplatz 1
67227 Frankenthal

Lux-Kinos

August-Bebel-Straße 7-9
67227 Frankenthal

Versöhnungskirche

Gottfried-Keller-Straße 2
67227 Frankenthal

Zwölf-Apostel-Kirche

Carl-Theodor-Straße 2
67227 Frankenthal

INFORMATION ZU KINO KIRCHE KOMIK

Harald Mühlbeyer
Frankenstraße 21a
67227 Frankenthal
Telefon (0 62 33) 87 95 33
harry.muehlbeyer@gmx.de

Änderungen bleiben vorbehalten. Stand 04/2016

Veranstaltungen mit * kosten Eintritt.

Information zur Veranstaltung und
Eintrittspreise, sowie Karten im Vorverkauf
sind bei den Pfarrämtern erhältlich.

Mit freundlicher Unterstützung von:



 Sparkasse
Rhein-Haardt

 RV Bank
Rhein-Haardt eG

 Stadtwerke
Frankenthal

 KSB

 Stadt
FRANKENTHAL (Pfalz)